

listen voll bewußt werden, was dies bedeutet: Unsere Republik hat den Weg zum sozialistischen Volksstaat eingeschlagen, schon bilden sich seine Wesensmerkmale sichtbar heraus.

Jeder Leser, Hörer und Zuschauer soll gründlich erfahren, wie die Führung von Partei und Staat arbeitet, wie sie herangereifte Probleme wissenschaftlich prüft, ihre Maßnahmen mit dem Volke berät und demokratisch verwirklicht. Vom neuen ökonomischen System her stellen sich für die Leitung der Gemeinden, Städte, Kreise und Bezirke neue Probleme und Aufgaben. Der Rang des vom Volk gewählten Abgeordneten erhöht sich. Durch die Ausschüsse der Nationalen Front werden in den Wohngebieten der Städte und Dörfer immer mehr Bürger in die Leitung der gesellschaftlichen Tätigkeit einbezogen. In dieser Zeit werden Rolle und Verantwortung von Presse, Rundfunk und Fernsehen größer, als sie es jemals waren.

Der Bürger unseres Staates liest, hört und sieht nicht nur die Ergebnisse der journalistischen Arbeit und beurteilt sie, sondern er gestaltet seine Zeitung, seinen Rundfunk und sein Fernsehprogramm selbst mit - und zwar immer aktiver. Wenn schon in der Vergangenheit die lebendige Volksdiskussion über Probleme des neuen ökonomischen Systems, des sozialistischen Rechts und des Bildungswesens, über neue Bücher, Filme und andere Kunstwerke Ausdruck des Mitregierens und des schöpferischen ökonomischen, politischen und geistigen Lebens war - um wieviel mehr müssen und werden Volksstimme und Volksdiskussion jetzt das Antlitz des sozialistischen Journalismus prägen! Das ist - im Gegensatz zur Macht der winzigen Gruppe von Monopolisten in der westdeutschen Meinungsindustrie - wahre Pressefreiheit! Dieser Wirklichkeit und dieser Aufgabe widersprechen unechte Diskussionen, problemlose Dialoge zwischen Partnern, die zur betreffenden Sachfrage von vornherein einer Meinung sind.

Die wachsende Aktivität der Volksmassen stellt die staatlichen Organe in ihrer Öffentlichkeitsarbeit vor neue, noch größere Aufgaben. Sie müssen Beschlüsse und Gesetze mittels Presse, Rundfunk und Fernsehen vorbereiten und erläutern, Fragen der Bevölkerung verständlich beantworten, auf Vorschläge und Kritiken schnell reagieren, wichtige eigene Fragen und Vorhaben zur öffentlichen Diskussion stellen und sie gemeinsam mit dem Volk lösen.

Für die Redaktionen sind ihre Volkskorrespondenten, Stimmen und Briefe von Lesern und Hörern das kostbarste Gut, der Gradmesser des